

# Entdeckungsreise durch die Wasserwelt vom Klingnauer Stausee nach Bad Zurzach

Daniel Schaub | Abteilung für Umwelt | 062 835 33 60

**Der Hydrologische Atlas der Schweiz (HADES) enthält nicht nur Grundlagenkarten zum schweizerischen Wasserhaushalt, sondern vermittelt die Fakten auch anhand regionaler Fallbeispiele direkt vor Ort. Kürzlich ist ein neuer Exkursionsführer erschienen: Die Route führt vom Bahnhof Döttingen aus um den Klingnauer Stausee, entlang des Hochrheins, übers Rietheimerfeld bis nach Bad Zurzach.**

Das Exkursionsprogramm «Wege durch die Wasserwelten» vermittelt hydrologische Fakten auf spielerische Weise. Der Klingnauer Stausee und seine Umgebung sind ein gutes Beispiel für die spannenden Wechselwirkungen zwischen Mensch, Wasser und Natur.

## Neues entdecken

Die Gletscher der letzten Eiszeit haben das Aare- und das Rheintal geformt. Nach deren Rückzug wurden die Tal-

ebenen mit Schottern aufgefüllt. Neben dem Flusswasser an der Oberfläche bewegen sich in diesen Schottern ergiebige Grundwasserströme. Im tiefen Untergrund fliesst in den Klüften der Gesteinsschichten heisses Wasser (Thermalwasser), dessen genaue Herkunft auch heute noch nicht sicher geklärt ist.

Der Mensch greift in verschiedener Weise in diese Flusslandschaften ein, auf der Exkursionsroute am offensichtlichsten erkennbar an den Bauten des

Kraftwerks Klingnau mit dem dazugehörigen Stausee oder den Badeanlagen mit dem markanten Turm in Bad Zurzach, wo das Thermalwasser angebohrt ist. Andererseits bewegt man sich auf dem Routenabschnitt zwischen der Aaremündung bei Koblenz und dem Rietheimerfeld entlang der längsten noch freien Fließstrecke des Hochrheins. Eine Besonderheit, auf die der Exkursionsführer hier hinweist, ist die Felsrippe, die im Koblenzer Laufen durch die Schotterterrasse stösst und die letzte erhalten gebliebene Stromschnelle unterhalb des Schaffhauser Rheinfalls bildet. Weitere spannende Beispiele für die Wechselwirkungen zwischen Mensch, Wasser und Natur sind die Entstehung des Klingnauer Stausees und seine Entwicklung zum grössten Naturschutzgebiet im Kanton Aargau, die Renaturierung des



Foto: Dominik A. Müller

*Blick auf Bad Zurzach: Neben dem markanten Turm (links im Bild) ist das Thermalwasser angebohrt für die Badeanlagen. Im Bildhintergrund ist das Rietheimerfeld zu sehen. Die fünf Bohrtürme am Siedlungsrand in der Bildmitte dienten dem ehemaligen Salzabbau im Rietheimerfeld.*

Auengebiets Chly Rhy sowie die Salzgewinnung im Rietheimerfeld und ihre Auswirkung auf den Grundwasserhaushalt.

Der Exkursionsführer passt durch sein handliches Format in jede Hosentasche und ist so aufgebaut, dass sowohl Laien als auch Fachleute angesprochen werden. Eine genaue Routenbeschreibung, das notwendige Kartenmaterial sowie Angaben zur An- und Abreise helfen, sich im Gelände zu rechtzufinden. Die Exkursion ist auf die öffentlichen Verkehrsmittel ausgerichtet und sie kann mit anderen hydrologischen Exkursionen kombiniert werden.



Foto: Auenschutzpark Aargau

*Von der Aussichtsplattform am Klingnauer Stausee ist der Unterschied zwischen dem durchströmten Bereich (Hintergrund) und dem verlandenden Flachwasserbereich (vorne) gut zu erkennen.*



Foto: Dominik A. Müller

*Die Aue Chly Rhy in Riethem im März 2020: Mit den bei der Renaturierung erstellten Tümpeln, Giessen, kiesigen und sandigen Trockenstandorten sowie Feucht- und Magerwiesen bietet diese Auenlandschaft vielen spezialisierten Tier- und Pflanzenarten Lebensraum.*

### Hydrologischer Atlas der Schweiz

Der Hydrologische Atlas der Schweiz (HADES) wird vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) herausgegeben und stellt Grundlageninformationen, Spezialwissen und didaktische Medien zum Thema Wasser einem breiten Kreis von Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung. Zu den Produkten gehört die Reihe der Exkursionsführer, mit denen ein breites Publikum für hydrologische Fragestellungen angesprochen werden soll. Bislang sind für neun Regionen der Schweiz 31 Exkursionen publiziert worden. Die Exkursionsführer können unter [www.hydrologischeratlas.ch](http://www.hydrologischeratlas.ch) > Exkursionen bestellt werden. Der Kanton Aargau unterstützt die Publikation von Exkursionsführern, die aargauisches Kantonsgebiet betreffen.